



Stadt Leverkusen

Dezernat II Finanzen und Digitalisierung



**Juni 2025**

# Controllingbericht zur haushaltswirtschaftlichen Lage der Stadt Leverkusen

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Finanzergebnis</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Chancen und Risiken</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Liquiditätskreditentwicklung</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Gewerbesteuerentwicklung</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Grundsteuer</b>	<b>9</b>
<b>7</b>	<b>Branchenschlüssel</b>	<b>9</b>
<b>8</b>	<b>Personalaufwendungen</b>	<b>13</b>

# 1 Vorwort

Vor dem Hintergrund des derzeit laufenden Aufstellungsverfahrens zum Haushalt 2025 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 und des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) bis 2035 (Vorlage Nr. 2025/3234 ->Einbringung, Vorlage Nr. 2025/3235 -> Beschluss) legt die Verwaltung hiermit einen gekürzten Controllingbericht zur haushaltswirtschaftlichen Lage der Stadt Leverkusen vor.

Aufgrund der dramatischen Einbrüche bei der Gewerbesteuer 2024 sowie der ersten Ergebnisse aus den Mittelanmeldungen für die Jahre 2025 bis 2028 hat sich der Verwaltungsvorstand in enger Abstimmung mit der Politik und der Bezirksregierung Köln entschlossen, den Entwurf des Haushalts 2025 erst im Frühjahr 2025 in den Rat der Stadt Leverkusen einzubringen; die Haushaltsplanberatungen sollen im Juni/Juli 2025 stattfinden.

Angesichts der anhaltend angespannten finanziellen Situation der Stadt Leverkusen sollen mit diesem Bericht, flankierend zu den o. g. umfangreichen und bereits veröffentlichten Haushaltsunterlagen, aktuelle Informationen zur Verfügung gestellt werden, die bei der Beurteilung der finanziellen Gesamtsituation und bei den anstehenden strategischen Beratungen und Beschlüssen hilfreich sind.

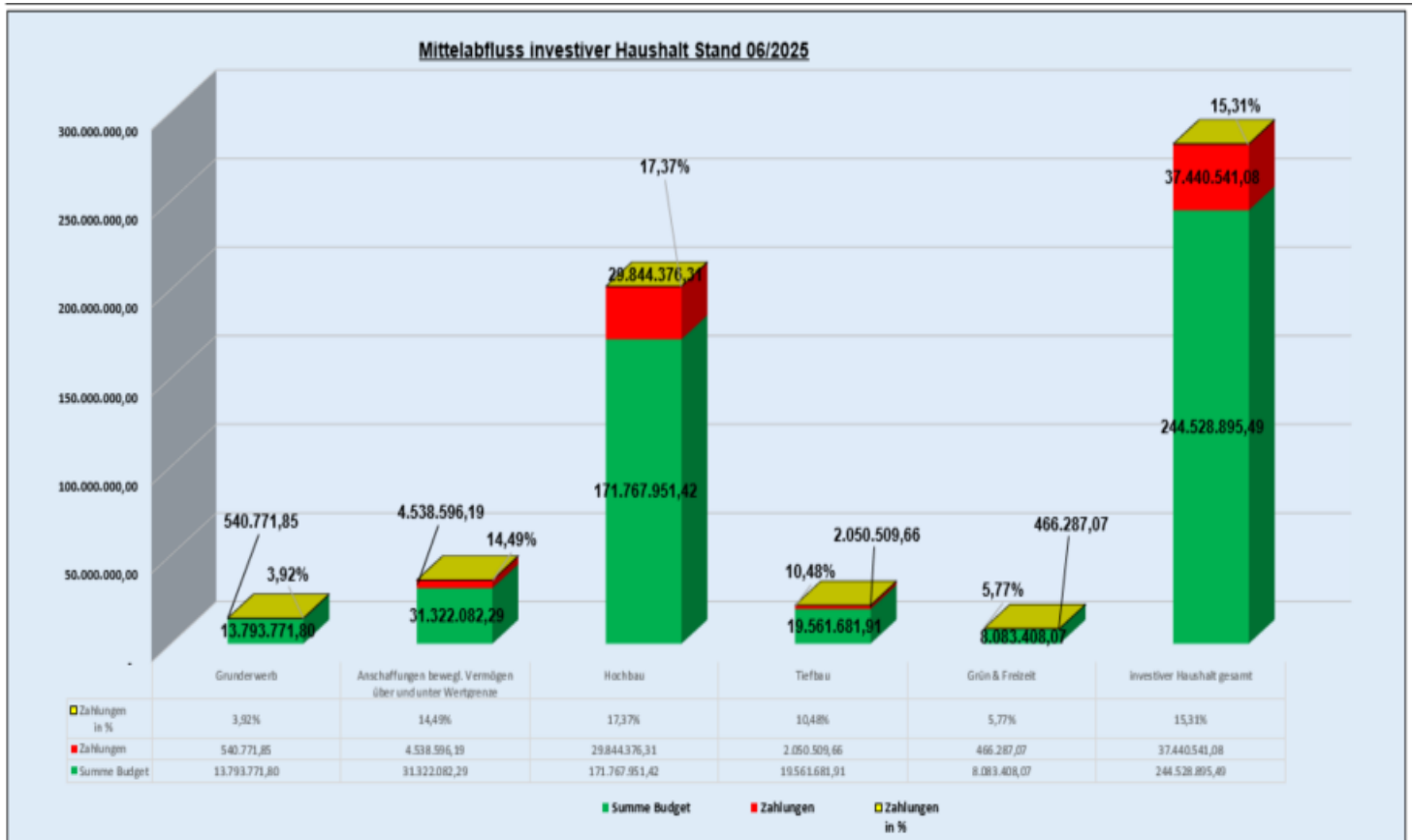
Mit dem Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2025 ff. wurde bereits ausgeführt, dass in enger Abstimmung mit dem Stadtkämmerer von einem Fehlbetrag für das Jahresergebnis 2024 von ca. 300 Mio. € und einem verbleibenden Eigenkapital von ca. 30 Mio. € ausgegangen wird.

Diese Einschätzung wird grundsätzlich noch einmal aktuell bestätigt. Aufgrund der angespannten personellen Situation im Fachbereich Finanzen kann derzeit noch keine verbindliche Aussage getroffen werden, wann der endgültige Jahresabschluss genau vorliegt.

Mit dem Jahresergebnis 2024 werden sich keine relevanten Erkenntnisse ergeben, die an der Haushaltssituation oder den Konsolidierungserfordernissen etwas ändern würden, so dass auf dieser Basis die Beratung und Beschlussfassung des Haushalts 2025 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 und dem HSK bis 2035 erfolgen könnte.

## 2 Finanzergebnis

Bezeichnung	Ansatz 2025	Reste	techn. Reste	üpl./apl./echte- unechte Deckungsfähigkeit	Summe Budget	Zahlungen	Zahlungen in %
Grunderwerb	13.630.000,00	163.771,80	-	-	13.793.771,80	540.771,85	3,92%
Anschaffungen bewegl. Vermögen über und unter Wertgrenze	29.951.800,00	1.356.294,70	75.331,53	-	31.322.082,29	4.538.596,19	14,49%
Hochbau	116.490.000,00	59.456.802,55	28.042,13	-	4.206.893,26	171.767.951,42	17,37%
Tiefbau	14.315.000,00	5.146.995,29	99.686,62	-	19.561.681,91	2.050.509,66	10,48%
Grün & Freizeit	7.425.000,00	623.988,23	819,84	-	33.600,00	8.083.408,07	5,77%
<b>Investiver Haushalt gesamt</b>	<b>181.811.800,00</b>	<b>66.747.852,57</b>	<b>203.880,12</b>	<b>-</b>	<b>4.234.637,20</b>	<b>244.528.895,49</b>	<b>15,31%</b>



### Investiver Haushalt gesamt:

**Geplante Mittel für 2025:**

**181.811.800,00 €**

**Haushaltsreste:**

**62.717.095,49€**

**Verfügbares Gesamtbudget:**

**244.528.895,49€**

**Mittelabfluss Stand 06/2025:**

**37.440.541,08€**

**Mittelabfluss in Prozent:**

**15,31%**

Der Mittelabfluss zeigt, dass die etatisierten Investitionen zu einem großen Anteil nicht im geplanten Umfang realisiert werden können, was natürlich auch teilweise den seit Jahresbeginn geltenden Restriktionen des § 82 GO (vorläufige Haushaltsführung) geschuldet ist. Diese auch in den letzten Jahren in der Regel sich fortsetzende Entwicklung bietet grundsätzlich das Potential, die regelmäßigen Hinweise der Bezirksregierung Köln im Rahmen der Haushaltsverfügungen hinsichtlich einer Reduzierung und Priorisierung von Investitionsmaßnahmen bei der Fortschreibung der Planungen intensiv zu prüfen. Der sich hieraus ergebende mögliche geringere Abschreibungs- und Unterhaltungsaufwand kann einen wichtigen Beitrag zur erforderlichen Haushaltskonsolidierung der kommenden Jahre leisten.

### 3 Chancen und Risiken

Hinsichtlich der potentiellen Chancen und Risiken wird an dieser Stelle noch einmal auf die Kernaussagen des Vorberichts der Beratungsunterlagen hingewiesen, mit denen die Rahmenbedingungen und Herausforderungen der äußerst problematischen Finanzsituation zutreffend skizziert worden sind.

Die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands mit einer befürchteten Stagnation des Wirtschaftswachstums, anhaltend struktureller Schwäche, hohen Energiekosten und globalen Unsicherheiten bergen die grundsätzliche Gefahr, dass die geplanten Steuereinnahmen der Stadt – trotz defensiver Kalkulation – unter den Erwartungen liegen könnten.

US-Zölle und protektionistische Maßnahmen („Trump-Tarife“) gefährden die Exportwirtschaft, was auch Leverkusener Industriebetriebe treffen kann und in der Folge den städtischen Haushalt.

Hohe Energiepreise belasten Gewerbe, private Haushalte und kommunale Gebäude und insofern den städtischen Haushalt.

Die abnehmende Erwerbsbevölkerung in Deutschland belastet langfristig Steuereinnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben für die soziale Infrastruktur.

Auf der anderen Seite besteht die Hoffnung, dass durch die Lockerung der „Schuldenregeln“ für Infrastruktur und Verteidigung und dem damit verbundenen Investitionsfonds mittelfristig Fördermittel für kommunale Projekte (z. B. Digital- und Verkehrsinfrastruktur in Leverkusen) generiert werden könnten.

Aufgrund der aktuellen Zinssenkungen (die Eurozonen-Inflation fiel auf 1,9 %) in der Eurozone (EZB-Zins bei 2 %) könnten die Zinsbelastungen der Stadt trotz steigender Liquiditätskredite geringer als geplant ausfallen und durch das Niedrigzinsumfeld private Investitionen begünstigt werden.

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Mai 2025 beträgt 87,5 Punkte, ein Anstieg gegenüber dem Aprilwert von 86,9 Punkten. Dieser Anstieg wird vor allem durch eine Verbesserung der Erwartungen der Unternehmen getrieben, was sich auch positiv für Leverkusen auswirken könnte.

Mit dem am 13. Mai 2025 durch das Landeskabinett verabschiedeten Gesetzentwurf zur anteiligen Entschuldung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen, der im Juli 2025 nach der Beratung des Landtags endgültig beschlossen werden soll, wird auch für Leverkusen die Hoffnung verknüpft, dass eine spürbare finanzielle Entlastung eintritt.

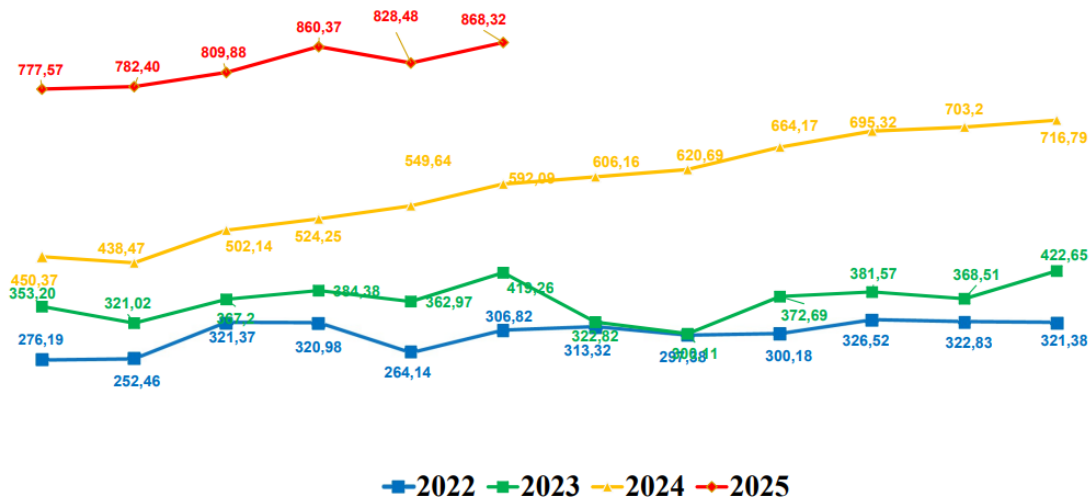
Durch das Liquiditätsmanagement des Fachbereichs Finanzen werden bereits die über den Gesetzesentwurf veröffentlichten Grundlagen und die für das Antragsverfahren erforderlichen Tatbestandsvoraussetzungen geprüft und erarbeitet, damit eine fristgerechte Teilnahme erfolgen kann. Der erforderliche Beschluss des Rates, der für die Antragsberechtigung und –stellung erforderlich ist, wird rechtzeitig und zeitnah nach der endgültigen Verabschiedung des Gesetzes eingeholt.

## 4 Liquiditätskreditentwicklung

Stadt Leverkusen



### Entwicklung der Liquiditätskredite in der Kernverwaltung in Mio. € im Vergleich 2022 bis 2025 per 06.06.2025



Zins- und Schuldenmanagement

Die Liquiditätskredite weisen weiterhin eine sehr bedenkliche Entwicklung auf. Daher hat der Rat der Stadt Leverkusen mit der Vorlage Nr. 2025/3228 der Erhöhung des Rahmens zur Aufnahme von Liquiditätskrediten von bisher 800.000.000 € auf 950.000.000 € zugestimmt. Hinsichtlich der Notwendigkeit der Anpassung wird auf die Begründung in der o. g. Vorlage verwiesen.

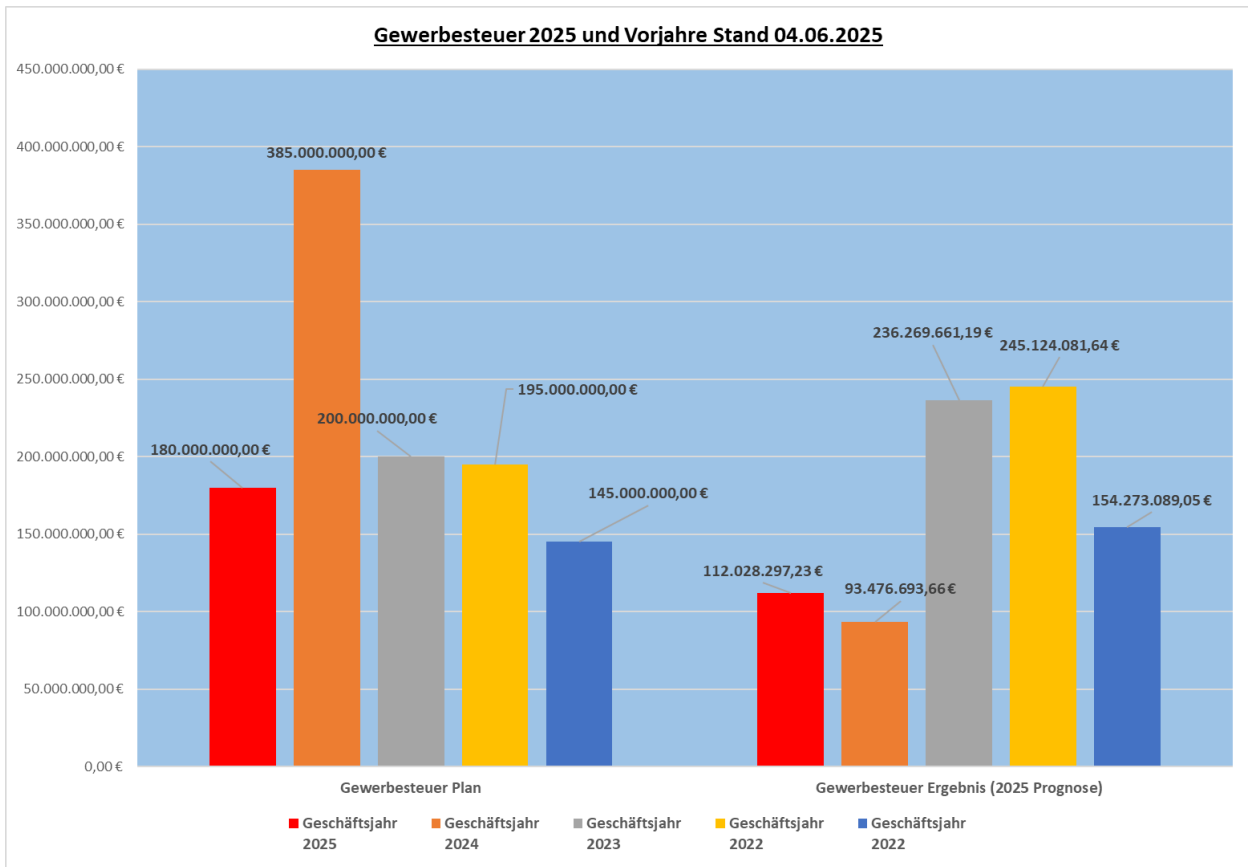
Wie der nachfolgenden Liquiditätsplanung für das Jahr 2025 entnommen werden kann, wird sich die Unterdeckung auf den städtischen Bankkonten auf über 1.009.000.000 € bis zum Jahresende erhöhen. Daher wird die Verwaltung im Sommer 2025 eine weitere Vorlage dem Rat zur Entscheidung vorlegen, um das Kreditvolumen auf 1.200.000.000 € zu erhöhen. Dies entspricht damit dem § 5 der Haushaltssatzung 2025 (siehe Vorlage Nr. 2025/3225).



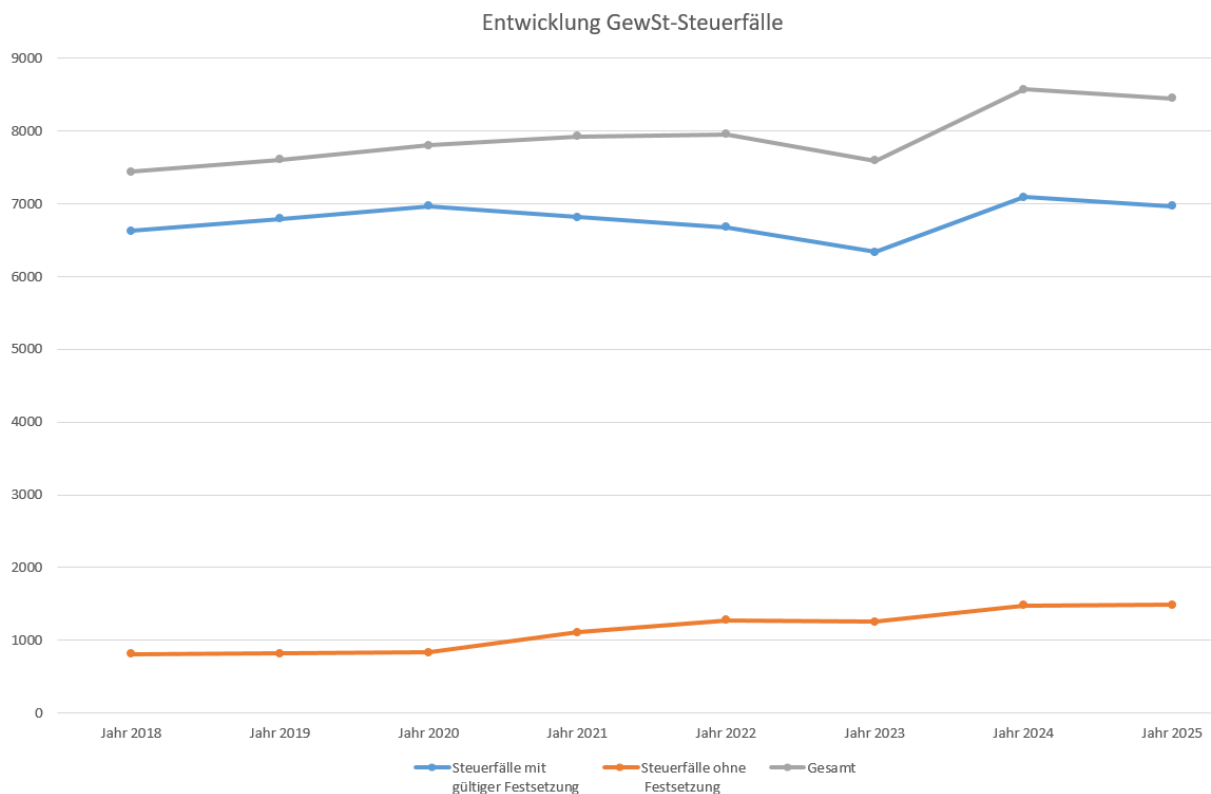
Arten der Zahlungsmittel und Zahlungsverpflichtungen	Stand (Betrag) am 31.12. des Vorjahres EUR	Jan 25 Plan EUR	Jan 25 Ist EUR	Feb 25 Plan EUR	Feb 25 Ist EUR	Mrz 25 Plan EUR	Mrz 25 Ist EUR	I. Quartal 25 Ist EUR	Apr 25 Plan EUR	Mai 25 Plan EUR	Jun 25 Plan EUR	Jul 25 Plan EUR	Aug 25 Plan EUR	Sep 25 Plan EUR	Okt 25 Plan EUR	Nov 25 Plan EUR	Dez 25 Plan EUR	
<b>Einzahlungen</b>																		
Steuern und ähnliche Abgaben		- 7.444.795	- 2.049.374	- 48.694.875	- 30.967.905	- 53.828.007	- 12.483.772	- 45.501.051	- 91.023.901	- 144.168.782	- 149.809.020	- 195.922.197	- 243.043.167	- 247.709.090	- 277.274.359	- 326.896.996	- 367.850.000	
Zuwendungen und allgemeine Umlage		- 2.205.331	- 6.288.542	- 9.532.720	- 4.907.001	- 13.872.242	- 6.692.439	- 17.887.982	- 23.373.671	- 25.246.339	- 36.400.323	- 39.458.834	- 42.212.283	- 52.221.737	- 60.371.808	- 62.584.565	- 71.139.700	
sonstige Transfereinzahlungen		- 134.831	- 329.035	- 361.741	- 347.043	- 628.113	- 269.980	- 946.058	- 1.118.929	- 1.409.919	- 1.700.748	- 1.993.495	- 2.230.723	- 2.447.856	- 2.704.384	- 2.990.886	- 3.288.550	
öffentlich rechtl. Leistungsentgelte		- 3.711.847	- 3.409.930	- 13.068.795	- 8.055.917	- 17.399.284	- 4.395.399	- 15.861.247	- 21.645.590	- 31.151.456	- 37.021.678	- 46.189.667	- 55.618.625	- 59.541.466	- 63.457.132	- 73.034.917	- 77.330.150	
privatrechtl. Leistungsentgelte		- 721.752	- 819.145	- 1.353.285	- 989.121	- 2.002.862	- 411.565	- 2.219.832	- 3.030.271	- 3.649.771	- 4.320.222	- 5.272.286	- 5.914.603	- 6.891.419	- 7.729.990	- 8.626.299	- 9.021.900	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-	- 3.047.496	-	- 9.699.664	- 81.976	- 10.916.753	- 23.663.913	- 25.990.689	- 31.250.945	- 47.156.025	- 54.405.891	- 60.423.926	- 75.107.947	- 80.249.255	- 87.938.608	- 104.929.050	
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-	- 29.452	- 111.816	- 66.362	- 163.424	- 238.394	- 334.208	- 1.959.901	- 2.232.355	- 3.840.552	- 4.390.007	- 4.792.630	- 6.256.320	- 6.544.085	- 6.959.021	- 8.601.250	
sonstige Einzahlungen		- 993.991	- 2.351.447	- 1.726.405	- 16.333.819	- 3.505.125	- 3.377.242	- 17.359.615	- 5.960.342	- 6.788.916	- 11.679.677	- 13.350.648	- 14.575.083	- 19.026.377	- 19.901.514	- 21.163.394	- 26.157.650	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		-	- 4.365.625	-	- 1.892.717	-	- 2.604.897	- 8.863.239	- 17.255.499	- 20.343.554	- 29.115.496	- 33.402.760	- 35.615.681	- 42.804.210	- 48.744.304	- 51.954.837	- 72.312.200	
Rückflüsse TBL Darlehen		-	- 183	-	-	-	-	- 183	- 16.200.467	- 35.705.368	- 43.175.822	- 51.109.521	- 57.068.233	- 65.237.052	- 68.845.029	- 80.400.656	- 124.116.800	
<b>Zwischensumme Einzahlungen</b>		- 15.212.546	- 17.987.336	- 74.849.637	- 73.259.550	- 91.481.032	- 41.390.441	- 132.637.328	- 207.559.261	- 301.947.404	- 364.219.563	- 445.495.305	- 521.494.955	- 577.243.474	- 635.821.861	- 722.550.180	- 864.747.250	
<b>Auszahlungen</b>																		
Personalauszahlungen		15.095.821	13.637.269	30.616.877	17.323.849	46.775.784	16.820.461	47.781.579	61.099.517	79.606.219	96.784.217	113.691.027	130.368.812	147.268.387	164.295.059	190.523.868	212.617.200	
Versorgungsauszahlungen		2.058.400	346.747	4.141.600	2.110.261	6.200.000	2.051.042	4.508.050	6.669.496	8.733.352	10.786.242	12.879.485	14.907.222	16.969.327	19.042.018	21.099.001	24.800.000	
Auszahlungen für Sach- und Dienstl.		6.972.356	4.243.767	19.348.288	10.873.025	32.770.073	8.268.509	23.385.300	54.679.306	67.313.324	80.624.519	94.781.412	109.906.635	123.703.105	137.830.030	153.942.833	174.308.900	
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen		164.344	- 1.113.018	2.355.598	3.797.361	6.190.293	1.412.575	4.096.918	15.055.814	19.828.496	26.023.318	31.205.927	33.633.802	39.130.077	43.295.332	46.915.403	54.781.350	
Transferauszahlungen		51.078.311	21.599.226	81.143.393	23.750.400	88.902.124	25.196.903	70.546.530	93.027.554	122.740.824	148.314.889	176.946.176	205.895.475	232.804.831	260.267.824	288.535.954	323.280.450	
sonstige Auszahlungen		-	7.838.829	8.330.120	9.538.480	22.907.831	12.781.403	30.158.713	42.700.497	55.337.657	67.367.172	79.812.435	91.308.681	104.503.885	116.927.215	129.446.362	148.752.150	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-	5.800.889	-	8.902.598	-	5.051.173	19.754.661	46.183.195	56.985.121	68.615.310	81.408.054	99.482.969	115.234.497	129.049.984	145.716.346	188.630.350	
Tilgung und Gewährung von Darlehen		-	257.232	-	-	-	1.617.820	1.875.052	4.863.767	6.282.156	7.015.550	8.660.802	9.141.087	10.512.887	11.758.964	13.330.189	15.980.800	
<b>Zwischensumme Auszahlungen</b>		75.369.232	52.610.941	145.935.876	76.295.974	203.746.105	73.199.888	202.106.803	324.279.147	416.827.148	505.531.218	599.385.317	694.644.683	790.126.998	882.466.426	989.509.955	1.143.151.200	
kumulative Veränderung liquide Mittel laufendes Jahr (positiv = Reduzierung)		60.156.686	34.623.605	71.086.239	3.036.424	112.265.073	31.809.446	69.469.475	116.719.886	114.879.744	141.311.655	153.890.012	173.149.729	212.883.524	246.644.566	266.959.775	278.403.950	
Liquide Mittel Kernverwaltung nach Plan	Ist aus Vorjahr	- 731.017.106	- 791.173.793	- 765.640.711	- 802.103.346	- 768.677.135	- 843.282.179	- 800.486.582	- 800.486.582	- 847.736.992	- 845.896.851	- 872.328.762	- 884.907.118	- 904.166.835	- 943.900.630	- 977.661.672	- 997.976.882	- 1.009.421.056



## 5 Gewerbesteuerentwicklung



Auch wenn das Jahr 2025 bisher eine leichte Reduzierung der Gewerbesteuerpflichtigen ausweist, ist insgesamt seit der Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes von 475 % auf 250 % zum 01.01.2020 eine Steigerung der Steuerfälle zu verzeichnen (siehe nachfolgende Darstellung).



## 6 Grundsteuer

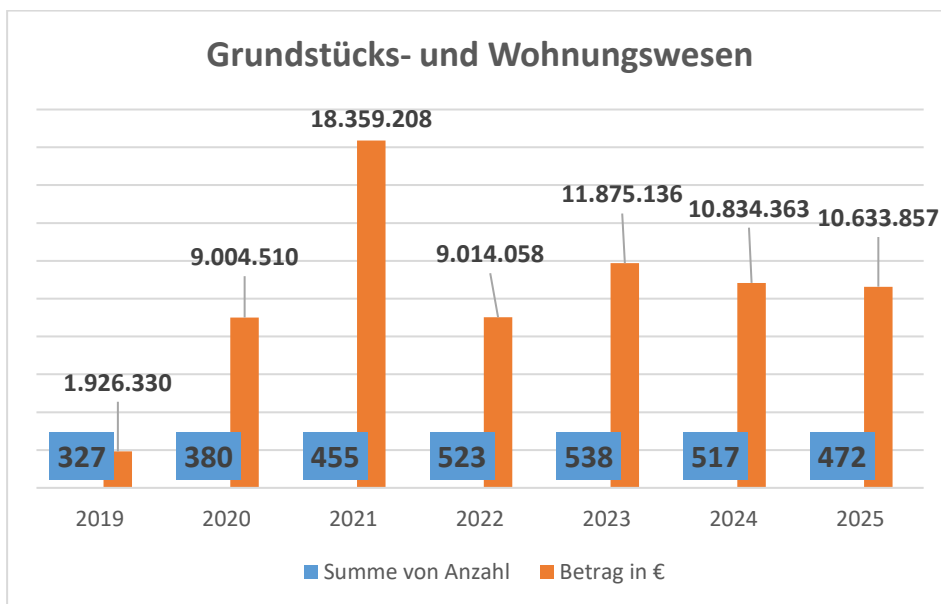
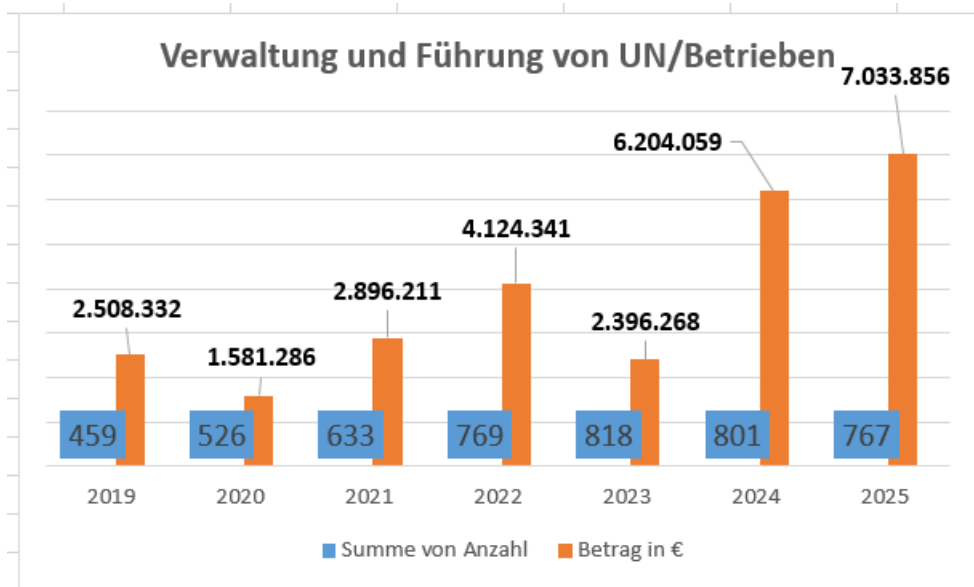
Das Anordnungssoll bei der Grundsteuer B umfasst zum 19.05.2025 ein Volumen von 41.785.063,47 €. Der Planansatz für das Jahr 2025 beträgt 40.980.000,00 €, so dass aktuell rd. 102 % des Planansatzes erreicht sind.

## 7 Branchenschlüssel

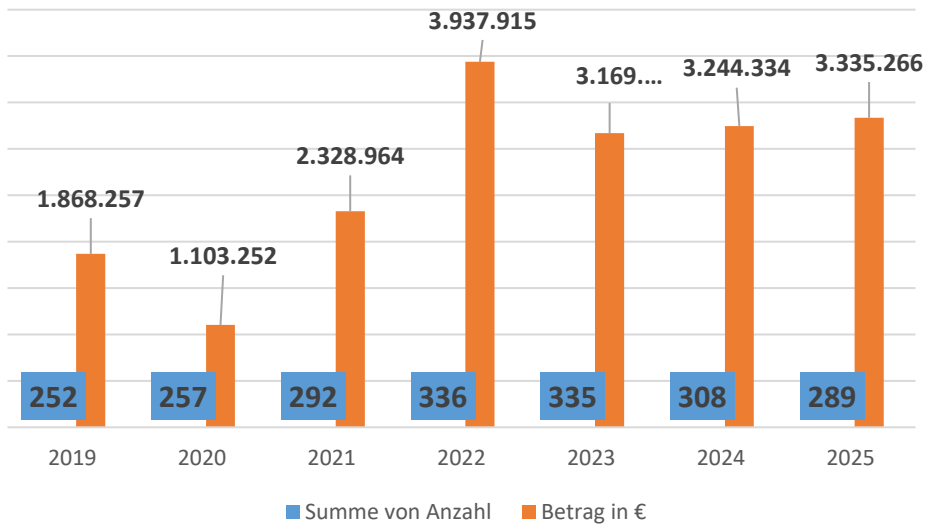
Zur Erstellung umfangreicher Auswertungen werden durch das Statistische Bundesamt (DESTATIS) Gliederungen zur Klassifikation der Wirtschaftszweige (Branchenschlüssel) zentral vorgegeben. Stand zur letzten Aktualisierung am 17.12.2024 werden in 99 Übergruppen ca. 2.000 dieser Branchenschlüssel aufgeführt. Die Zuordnung eines Branchenschlüssels zu einem Gewerbesteuerfall erfolgt durch das örtlich zuständige Finanzamt. Die Übermittlung an die Stadt Leverkusen erfolgt in der Regel auf dem Messbescheid, den der FB Finanzen per Datenträgeraustausch (DTA) vom Finanzamt übermittelt bekommt. Das bedeutet: die Stadt Leverkusen ist zwingend an diese Zuordnung gebunden und ordnet nicht eigenständig die Branchenschlüssel den Gewerbesteuerfällen zu.

Bezeichnung	Veränderung Anzahl 2019 - 2025
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	308
Grundstücks- und Wohnungswesen	145
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	37
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	20
Gesundheitswesen	18
Hochbau	15
Erbringung von Finanzdienstleistungen	11
Erziehung und Unterricht	11
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	11
VERARBEITENDES GEWERBE	-10
Maschinenbau	-10
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen, ohne Sozialversicherung	-11
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-11
Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	-14
Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	-14
Tätigkeiten von Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	-14
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	-17
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen	-18
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	-22
Kfz	-34
Großhandel	-38
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	-39
Gastronomie	-101
Reparatur und Instandhaltung von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern sowie von Kraftwagen und Krafträdern	-105
Energieversorgung	-136
Einzelhandel	-192

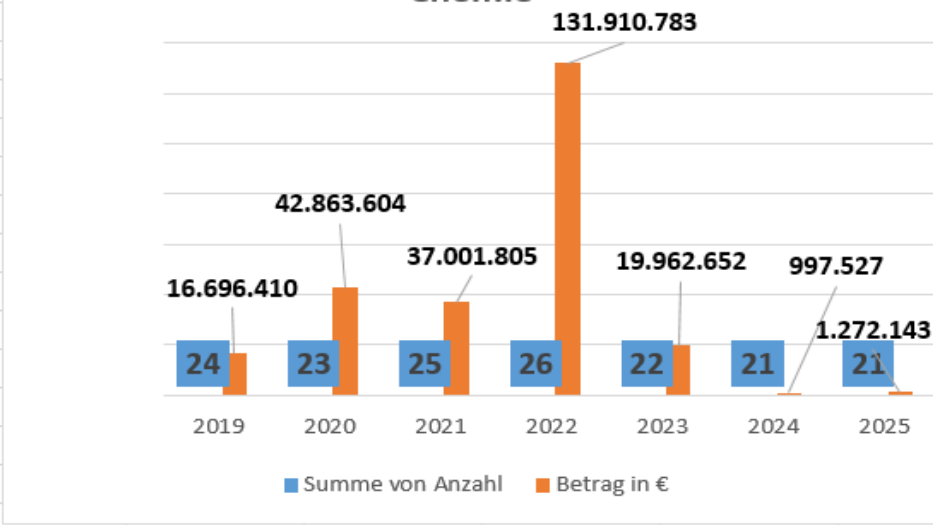
**Nachfolgend die detailliertere Entwicklung von Branchen mit den stärksten Veränderungen im Zeitraum 2019-2025:**

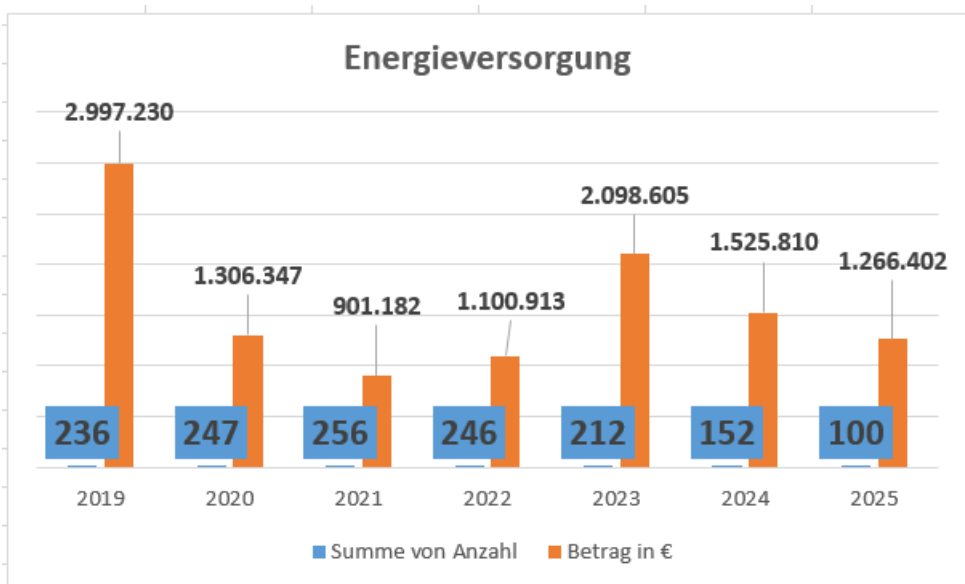
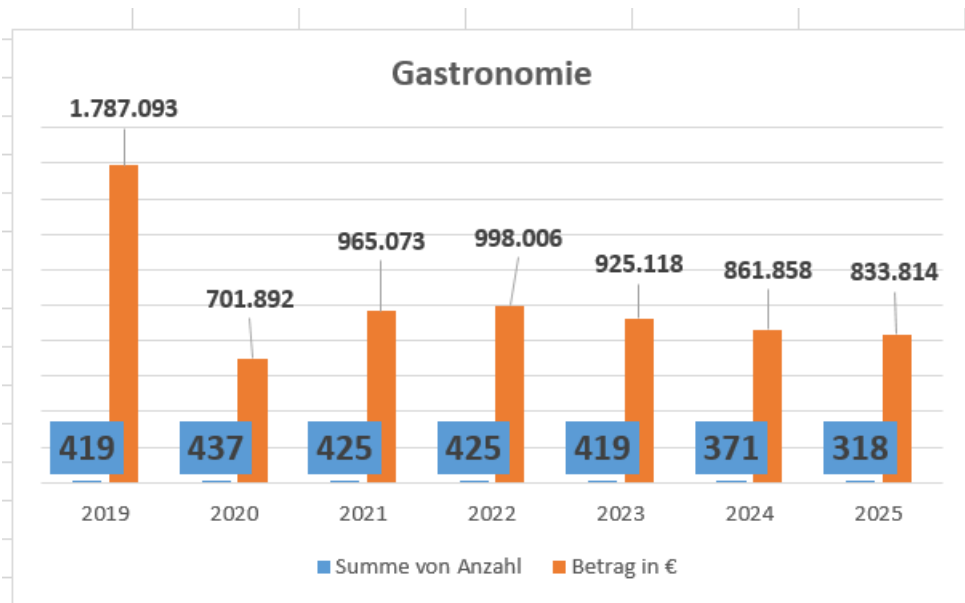


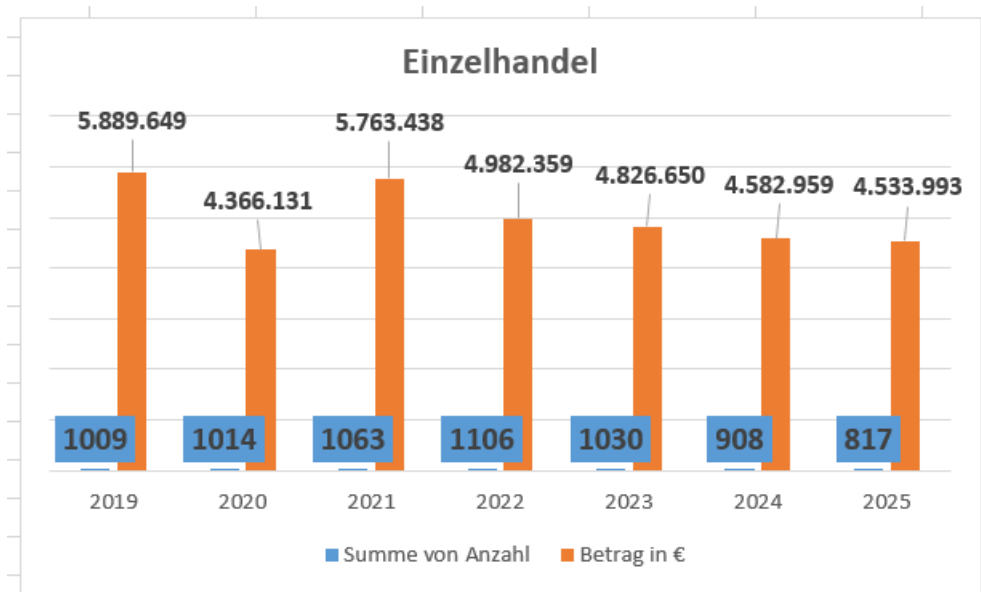
### Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie



### Chemie







## 8 Personalaufwendungen

Für die liquiditätsrelevanten Personalaufwendungen wurden im Haushaltsplanentwurf 2025 rd. 203 Mio. € eingeplant. Den Planungen wurden neben den erwarteten tariflichen und strukturellen Entwicklungen unter anderem auch Parameter von Konsolidierungsmaßnahmen zugrunde gelegt, die mit dem Haushaltssicherungskonzept umgesetzt werden sollen. Soweit die entsprechenden Maßnahmen im Verlauf des Jahres Wirkung zeigen, werden sich die o. g. Personalaufwendungen voraussichtlich im Planungsrahmen bewegen.